



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

328 (19.7.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-353199](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-353199)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Besatzpreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Reichsteilen abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Briefgebühr RM. 2.—, Einzelverkaufsbereich 10 Pf. — Redaktion: Waldstraße 4, Schwaningerstraße 10/12, Allee 12, Na Friedhofstraße 6, Poststraße 6, W. D. 68000 Mannheim. — Erscheinungstermin: wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24651. — Postfach-Route Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remajett Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 30 mm breite Zeilenzeile; im Restanblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Verantwortlich: Mannheimer

Beilagen: Spor. der N. M. Z. • Aus der Welt der Technik • Kraftfahrzeug und Verkehr • Die fruchtbare Scholle • Steuer, Gesetz und Recht • Neues vom Film • Mannheimer Frauenzeitung • Für unsere Jugend • Mannheimer Reisezeitung • Mannheimer Vereinszeitung • Aus Zeit und Leben • Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Samstag, 19. Juli 1930

141. Jahrgang — Nr. 328

# Schon mitten im Wahlkampf

## Eifrige Vorarbeit der Parteien - Was war, was wird? - Die Begleitmusik aus dem Ausland

### Nachklänge zur letzten Reichstagsitzung

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 19. Juli.

Ein Gefühl großer Spannung schwebte über der entscheidenden Reichstagsitzung, über diese letzten Tribünen, dem bis auf letzte Plätze gefüllten Saal und — laut vor laut — der Regierungsbühne. Eine drückende, quälende, dumpfe Spannung. Das Geplänkel, in dem Regierung und Sozialdemokratie noch einmal die Kräfte kreuzten, Rede und Gegenrede, kurz das Vorpiel, das Stunde um Stunde von 10 bis nach 1 Uhr die Entscheidung hinausdrückte, schien jedem — ein Gefühl, das alle einte — mühsam und überflüssig. In den letzten Tagen traten die Sozialdemokraten eine lächelnde Selbstgefälligkeit zur Schau, als wollten sie sagen: Wir haben unser (Wahl-)Schicksal im Trockenen.

#### Minister Dietrich

hatte kurz, klar und scharf noch einmal, warum es eigentlich geht, zum ersten und wichtigsten um die Verlängerung der Arbeitslosenversicherung und weiter dazu, das nicht wie im verflochtenen Dezember eine leere Reichstags-Sitzung zu neuen Witzungen vor die Bankgasse hinaus, das nicht gar eines Tages die Unmöglichkeit sich ergebe, Gehälter und Löhne an Besatzung und Arbeiter des Reiches auszugeben, was dann wohl Ruhe und Ordnung, zu deren Sicherung der Artikel 48 geschaffen wurde, auf neue empfindlich führen würde. Der Finanzminister versuchte auch allein — sein Kollege Dietrich brachte kaum einen Satz in Ruhe zu Ende — in der Nervosität und Spannung, die von den Abgeordneten des Reichstags ausstrahlte, von den üblichen kommunistischen Kapiteln abzusehen, Gehör zu verschaffen, Gehör und Zustimmung auf allen Bänken der Mitte, von den Demokraten bis zu den Sozialisten.

#### Daneben

#### Die Erklärungen der Parteien.

Vernachlässigt ist hier nur das Duell der nun vor aller Welt feindseligen Brüder Dr. Oberfahren und Graf Westarp. Dem Vertreter der Dusseldorfer Gruppe merkte man nur allzu deutlich den Temper und die mühsam verhehlte Wut an, daß dem Kanzler auf dem Vornemphof, bei sein Kabinett bis zur Stunde wackeln müßte, das Eine nun doch gelang: Von der Schär der Unbeherrschbaren und Unverbesserlichen, der blühenden Ideologen die zu veremmerungsbedingter Mitarbeit bereiten sozialdemokratischen Kräfte zu lösen. Dem grotesken Vorstoß Oberfahrens, das Defizit neben höheren Ersparnissen durch Veräußerung der überflüssigen Reichseigenen zu decken, sprach das kröhnende Gelächter des ganzen Hauses das einig mögliche, wohlverdiente Urteil. Im schroffen Gegensatz dazu Westarps Worte, ein knecht, wohlhabender, wogener Bekenntnis zu plünderter Mitarbeit trotz mancher Bedenken gegen das Recht, die Lage der Hilfe, um ihm Lebensmöglichkeiten, ihm Luft zum Atmen und Raum zum Bewegen zu geben.

Das Spiel, worauf mit steigender Klarheit alle warteten, wickelte sich überraschend schnell ab. Das mühsame Spiel einer Wechselschere durch Sozialdemokraten und Kommunisten, und schließlich und endlich

#### Die Abstimmung über den Aufhebungsantrag.

Als das Ergebnis, die Annahme des sozialdemokratischen Begehrens, bekannt war, verließ der Kanzler das Anklagensitzungsbüro und überließ es dem Präsidenten über, der seinen hohen Stuhl vertikal zum Zeichen, daß die letzte Sitzung dieses Reichstags zu Ende sei. Und während die Kommunisten, ohne daß zu ihrem Namen jemand sie blühten, im Weichen eines Fortschrittsantrags die Internationalen „interferierten“, schrieben die Abgeordneten aus dem Saal, einer politischen Zukunft entgegen, die mit neuen Zweifeln und neuen Sorgen in ungewissem Dunkel unserer wartet.

### Der Widerhall in Paris

#### Die Reichstagsauflösung im französischen Pressebild

Drahtbericht unseres Pariser Bureaus  
Paris, 19. Juli.

Die Auflösung des deutschen Reichstags bildet den Hauptgesprächsthema der französischen Morgenpresse, die das Ereignis von langen Kommentaren begleitet, an hervorragender Stelle abgedruckt. Reichspräsident Hindenburg wird von der Kritik nicht verfehlt, während Reichstagspräsident Brüning eine etwas bessere Beurteilung findet. So schreibt der bekannte Außenpolitiker des „Matin“, Sauerwein, es sei dem Reichstagspräsidenten als Ehrenangelegenheit, daß er den Forderungen der Deutschnationalen Widerstand geleistet habe. Diese Forderungen würden in zwei Monaten schon viel kleiner sein. Inzwischen werde Deutschland eine sehr erregte Periode der Wahlagitiation durchzumachen haben. Sauerwein ist der Ansicht, daß Reichspräsident von Hindenburg sich einigen Monaten unwillkürlich dazu beigetragen habe, die Schwierigkeiten zu erhöhen.

In der internationalen Politik werde Deutschland bis zu den Wahlen kein unangenehm umfallendes Verhalten an den Tag legen.

Das „Journal“ spricht von dem ruhigen Ende einer glanzvollen Volkserhebung. Während eines humanitären Verhaltens habe der Reichstag, obwohl er unter dem gleichbedeutenden Erfolg der Einheitspartei zusammengetreten sei, nicht einmal das Kabinett Müller haben können. Als dieses einig und allen vom persönlichen Ansehen Streikmanns gehaltenen Kabinett nach dem Tode des großen Staatsmannes zusammenbrach, überließ die Regierung die Führung der Nationalisten die Macht. Die Sozialisten ertrugen das Kabinett Brüning und selbst die Forderungen Hindenburgs. Aber als man ihnen die preussische Kauterklippe nehmen wollte, verließen sie in Form. Sie werden in der Rolle der Unzufriedenen in den Wahlkampf gehen und alle Anstrengungen hinter sich zu vereinigen suchen. Für den Ausgang der Wahlen und für die Durchführung der Reparationsverpflichtungen bedeute der Sieg der Nationalisten und der Kommunisten in Sachen eine wenig günstige Prognose.

Dem nationalistischen „Echo de Paris“, dem Blatt der französischen Offizierskreise,

bedeuten die deutschen wirtschaftlichen Schwierigkeiten nur eine Kleinigkeit. Der deutsche Organismus sei nicht so krank, wie er es im ersten Augenblick scheine. Die deutsche Industrie sei fast so gut beschäftigt wie in den glänzligen Jahren 1927/28. Die Arbeitslosigkeit habe ihren Grund in der Nationali-

serung und in der händigen Vermehrung der deutschen Arbeiterschaft um jährlich 400.000. Die auf den 14. September festgesetzten Reichstagswahlen seien ein schlechtes Datum für die Geister Besprechungen und für die Panzeropfer.

#### Wie urteilt London?

Drahtbericht unseres Londoner Bureaus  
London, 19. Juli.

Die deutsche politische Krise wird in England mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Sämtliche Blätter veröffentlichen die Berichte ihrer Berliner Korrespondenten über die gefrigen Vorgänge im Reichstag in arbeitsreicher Aufmerksamkeit. Eine redaktionelle Stellungnahme findet sich über nur in den liberalen „Daily News and Chronicle“. Es ist eine merkwürdige Ironie, schreibt das Blatt, durch die Präsident Hindenburg in die Reihe der europäischen Diktatoren geraten. H. M. Kenn bleibe aufrecht alle Monarchie ist der treueste Hüter der republikanischen Verfassung, den Deutschland hat. Die diktatorischen Vollmachten hat ihm jedoch von den Sozialdemokraten und den Nationalisten unter Herr Hindenburg in die Hand gedrungen worden.

Die Situation ist nicht nur für Deutschland sondern sehr ernst, sie ist auch ein bedauerlicher Schlag gegen das parlamentarische Regierungssystem, das noch immer nicht fest begründet ist. Immerhin mag die gegenwärtige Krise einige gute Ergebnisse hervorbringen. Sie mag allen, die es angeht, lehren, daß parlamentarische Institutionen nur dann funktionieren können, wenn die Fähigkeit für Kompromisse vorhanden ist und wenn alle Parteien davon Abstand nehmen, Streitigkeiten bis zum Äußersten zu treiben. Ferner mag die Krise dazu dienen, die nationalistische Partei der Radikalisierung aufzulösen. (1) Was Deutschland für seine Politik vor allem braucht, ist eine richtige konservative Partei.

Diese müsse etwas nach dem englischen Vorbild aufgebaut sein und darf nicht aus unverantwortlichen Feuerbränden bestehen, wie etwa die französischen Royalisten. Sie nicht eine solche Partei in Deutschland entsteht, werden die parlamentarischen Institutionen kaum einmal reibungslos arbeiten können. Vielleicht ist die Revölve des Grafen Westarp und seiner Freunde der Anlass dieser notwendigen Entwicklung.

Es sei noch erwähnt, daß einige Blätter in ihren Berichten es als selbstverständlich annehmen, daß der kommende politische Kampf in Deutschland zu schweren Unruhen und Hinterzügen führen wird.

### Westarp und seine Freunde

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 19. Juli.

Die Vorbesprechungen zu einem gemeinsamen Programm der sozialdemokratisch eingestellten Gruppen der Rechten, um den Graf Westarp sich müht, sind bald nach der Auflösung des Reichstags in Gang gekommen. Westarp und seine Freunde, die Volkspartei, die Christlich-Sozialen und die Nationalnationalen Bauern haben sich, allerdings getrennt zu Besprechungen veranlaßt, in denen eine Grundlage für die Zusammenfassung gefunden werden soll. Am letzten Nachmittag W. beim eine gemeinsame Aussprache erfolgt, die natürlich irgend ein positives Ergebnis noch nicht gebracht hat und so schnell auch gar nicht bringen kann. Das Ziel ist, worauf wir an anderer Stelle hingewiesen haben,

Die große konservativ-parteilose unter Führung des Grafen Westarp.

Sich heißt oder schon heute, daß, auch wenn die ein-

zelnen Gruppen noch getrennt in den Wahlkampf marschieren, eine gemeinsame Reichsliste und Vorkursverbindungen in den Wahlkreisen geschaffen werden sollen. Unabhängig von diesen Bemühungen geht das Bestreben, alle Parteien, die getrennt für die Regierung vorliegen, zusammenzufassen, zum mindesten im Sinne einer gemeinsamen Wahlfront. Es ist geplant, sich auf eine Art „Hindenburgproble“ zu einigen. Nach einer bisher zwar noch unbestimmten Darstellung soll der Reichspräsident bereit sein, in den nächsten Tagen, alle noch nach seiner Rückkehr aus dem Rheinland, die Parteiführer zu empfangen und mit ihnen über diese Absicht zu sprechen.

Wie wir hören, soll als Führer der werdenden „Konservativen Staatspartei“ Freiherr von Münnich, der Schwager Grafen von Hohenhausen, anderen sein.

Man will wohl absichtlich einen Mann an die Spitze der neuen Gruppe stellen, der bisher nicht im Parteipolitischen gebunden hat, um so zu dokumentieren, daß hier etwas ganz Neues wird.

### Das Gebot der Stunde

Von unserem Berliner Vertreter Dr. Fahr

Ein schwerer hässlicher Ernst liegt sich durch die Betrachtungen der Berliner Presse über den Ausgang dieses Reichstages Jahrgang 1930. Es gibt keinen Besonnenen, der ihm das Schicksal nicht gönne, der nicht, auch wo er das nicht so offen ausspricht, in jedem die Meinung der „Germania“ teilt, die das vorzeitige Ende des Reichsparlamentes „rechtlich verbietet“ heißt. Was die „Germania“ in diesem Zusammenhang über die konsequente Handlungsunfähigkeit des Reichstages sagt, deckt sich im wesentlichen mit den Ausführungen in Dietrichs schmerzlicher Rede, deckt sich auch mit dem, was erst vor ein paar Tagen hier von uns dargelegt wurde.

Tennoch wird man der Wendung nicht recht froh. Der rechte Kampfspekt will nicht aufklammern und nicht ganz ohne Wangen steht man den kommenden Wochen das nun wirklich endgültig verregneten Sommers entgegen. Es wird ein Wahlkampf werden, wie selten einer vor ihm war. Er tritt in eine Zeit äußerster wirtschaftlicher Bedrängnis, trifft die Wirtschaft, die Einzelnen, trifft auch die Parteien bei laeren Köpfen. Immer noch, bis in die letzten Wochen des Donnerstags hinein, hatte man mit einem Sieg der vereinigten Kräfte der Dummheit und Bosheit nicht gerechnet, selbst gehen früh noch da und dort gehofft, daß durch irgend ein Interimstärken die Vermunft in den braun gelackten Saal hineinschleichen würde. Wirklich war, was sich gestern im Reichstag gegen von großem Unverstand einer bürgerlichen Regierung, die sich eben anstellt, die Interessen der Gesamtheit gegen die Wohlstandsfrage der Härter als zuvor von Klassenkampftheorie beherrschten Sozialdemokratie zusammenzusetzen, wird von einer bürgerlichen Gruppe die parlamentarische Politik entzogen, weil sie nicht warten kann, weil sie die Politik in der Handlung gebunden hat und nicht mehr zu erkennen vermag, daß die Entwicklung, wenn man ihr nur Zeit läßt, notwendig ihren Wünschen entgegenkommen muß.

In einer ruhigen, würdigen, fast staatsmännlichen Darlegung der Gründe, die ihn und seine Gruppe dazu trieben, von den Deutschnationalen sich loszulösen, arbeitet Graf Westarp diese Seite der Dinge heraus: „Wir konnten, schreibt Westarp in der „Kreuzzeitung“, im Interesse der schwer bedrückten Landwirtschaft, der Dürre und des ganzen Landes nicht auf den sofortigen Erfolg des Gesetzes über die Dürre, aber auch nicht auf die wesentlichen Verbesserungen in der Arbeitslosen- und Krankenversicherung, auf die Annahme und die sonstigen noch anstehenden Vorlagen verzichten. Wir hielten den Entwurf, der mangels einer ordnungsmäßigen Verabschiedung des Etats einstanden ist, für unbillig. Mit dem überwiegenden Teil des Landvolkes wollten wir es vermeiden sehen, daß die Durchführung der im April unter unserer ausschlaggebenden Mitwirkung beschlossenen Landhilfe, deren auf längere Zeit berechnete Wirkungen in steigendem Maße eingetreten begonnen haben, durch die Auflösung und ihre Folgen gefährdet wird.“ Graf Westarp verweist dann auf den Gegensatz zur Sozialdemokratie, in den die Regierung Brüning gerade in den letzten Tagen durch den Erfolg der Notverordnungen geraten war, auf die Kampfkampagne, in die sie der Einzelnenzeit auch an der „Sozialdemokratischen Partei-Vertragsliste in Frankfurt“ gebracht hat. „Damit hatte eine Umwälzung begonnen, die wir gläubig fördern zu müssen, weil wir in der Wahlkampf der Mitte von der Sozialdemokratie die Voraussetzung für eine nationale äußere und innere Wirtschaftspolitik erblickten.“

Für diese Argumente, die doch auch den Lebensfragen und Bedingungen des Volksganzen gerecht zu werden versuchen, hat man im Kreis um Duesenberg das Verständnis verloren. Man hat Volk und Staat in neue Stürme hineingeküht. Aber man reißt sich die Hände und der „Sozialdemokrat“ jubelt: „Was der sich zwei Jahre andauernden Gesetzkampagne tritt die Partei legt in die Hände“

ein. Gewindeste in der Zahl, Kraft und gesund im...

Man wird bezweifeln dürfen, daß diese Behauptungen...

Die Auflösung des Reichstages trifft die Parteien...

Mit anderen Worten: Die Sozialdemokratie wünscht...

Was werden die anderen tun? Wir haben schon im Frühjahr...

Wahlbündnis Hugenberg mit den Nationalsozialisten?

Die deutschnationale Kampfpartei hatte angekündigt...

Wlad Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft

Der durch den Tod Bornhards verwaiste Präsidentenstuhl...



Wohlert, einige Zeitlang auch dort als Privatdozent gewirkt...

Die Notverordnungen

Die letzten Notverordnungen außer Kraft gesetzt

Amittliche Meldung des Wolffbüros Berlin, 18. Juli.

Auf das Verlangen des Reichstages in dem Beschlusse vom 18. Juli 1930...

1. Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Art. 48 Abs. 3...

2. Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Art. 48 Abs. 3...

Der Reichspräsident (ges.) von Hindenburg; der Reichkanzler (ges.) Dr. Brüning; der Reichminister der Finanzen (ges.) Dietrich.

In Erwartung einer neuen Notverordnung

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 18. Juli.

Das Reichskabinett hat gestern, wie wir hören, beschlossen...

Aufruf der Reichsregierung

Amittliche Meldung des Wolffbüros Berlin, 18. Juli.

Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf: An das deutsche Volk!

Der Reichstag hat die Mittel erteiligt, deren das Reich zur Durchführung...

An das Volk ergoht sich der Aufruf, sich über seine Zukunft zu entscheiden...

Zur Lübecker Kindertragedie

Die beschuldigten Ärzte vom Amte inspiziert Lübeck, 18. Juli.

Die Lübecker Bürgerchaft hatte sich heute mit dem Bericht des Ausschusses für Wohlfahrt...

zu ihrem vorläufigen Sanierungsprogramm noch wie vor best.

Kann die einmal aufgehobenen Notverordnungen nicht einfach wieder abbrechen...

Es ist aber nicht damit zu rechnen, daß sie nun etwa der Verbilligung neuer Steuerarten aufzuarbeiten gedenkt.

Besonderlich bleibt auf alle Fälle — gerade in der Beziehung...

Die neue Notverordnung wird man nach den bisherigen Dispositionen...

In den Kreisen um Wehner ist man noch einigermassen bestrebt...

Amittliche Meldung des Wolffbüros Berlin, 18. Juli.

Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf: An das deutsche Volk!

Der Reichstag hat die Mittel erteiligt, deren das Reich zur Durchführung...

Zwei Hinrichtungen

— Dortmund, 18. Juli. Der 21jährige Weggegerichte...

— Offen, 18. Juli. Gestern abend wurde eine 24 Jahre alte Hausbesitzerin...

Taufen über Japan

— New York, 18. Juli. Associated Press meldet aus Tokio...

Explosion auf einer Güterzuglokomotive

— Winnipeg, 18. Juli. Bei der Explosion eines Güterzugs...

Aus Goethes Familienleben

Es sind jetzt 90 Jahre her, daß die Weimarer Regierung im Juli 1840...

„Schon erhebt sich ein Schrei des Unwillens, der wahrscheinlich in allen Ländern laut widerhallen wird.“

„Dann äußert er sich in sehr starken Worten gegen die Goethe'sche Familie.“

„Kritiker erwähnt dann noch mit bittern Worten persönliche Qualitäten...

Deutsche Städtebauer für Rußland

Telegraphische Meldung — Frankfurt a. M., 18. Juli.

Die Magistrats-Pressestelle teilt mit: Stadtrat May hat von der russischen Regierung...

Letzte Meldungen

Hindenburg in Mannheim

In Ergänzung der Meldung auf Seite 1 sei noch mitgeteilt...

„Graf Zeppelin“ wieder daheim

— Friedebühnen, 18. Juli. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“...

Zwei Hinrichtungen

— Dortmund, 18. Juli. Der 21jährige Weggegerichte...

Taufen über Japan

— New York, 18. Juli. Associated Press meldet aus Tokio...

Explosion auf einer Güterzuglokomotive

— Winnipeg, 18. Juli. Bei der Explosion eines Güterzugs...

Sechs weitere Tote in Gaudorf geborgen

— Neuboth, 18. Juli. Im Laufe der letzten 24 Stunden...

Explosion auf einer Güterzuglokomotive

— Winnipeg, 18. Juli. Bei der Explosion eines Güterzugs...

Explosion auf einer Güterzuglokomotive

— Winnipeg, 18. Juli. Bei der Explosion eines Güterzugs...

Explosion auf einer Güterzuglokomotive

— Winnipeg, 18. Juli. Bei der Explosion eines Güterzugs...

Explosion auf einer Güterzuglokomotive

— Winnipeg, 18. Juli. Bei der Explosion eines Güterzugs...

Explosion auf einer Güterzuglokomotive

— Winnipeg, 18. Juli. Bei der Explosion eines Güterzugs...

Explosion auf einer Güterzuglokomotive

— Winnipeg, 18. Juli. Bei der Explosion eines Güterzugs...

Explosion auf einer Güterzuglokomotive

— Winnipeg, 18. Juli. Bei der Explosion eines Güterzugs...

Explosion auf einer Güterzuglokomotive

— Winnipeg, 18. Juli. Bei der Explosion eines Güterzugs...











# ALHAMBRA

Heute in Erstaufführung!  
Der Roman einer Ehe, die keine Ehe war  
Ein Film für reife Menschen



**Das Recht auf Liebe**  
**Evelyn Holt**  
Ein Kapitel von den Problemen der Ehe  
**Warum gibt es so viele unglückliche Ehen?**  
**Sanitätsrat Dr. Magnus Hirschfeld**  
der bekannte Sexualforscher, Mitarbeiter an diesem Film sagt darüber über denselben:  
„Gesundheit von Mann u. Frau ist der Grundpfeiler für das Glück der Ehe. Brautleute müssen sich darüber klar sein, daß nicht nur die gegenseitige Liebe, sondern auch die weltlichen Verbindungen für ein glückliches u. befriedigendes Eheleben unerlässlich sind.“  
In den Hauptrollen:  
Der Mann: Die Frau: Der Andere:  
**Henry Stuart Evelyn Holt Jgo Sym**  
**Georg Alexander Georgia Land**  
**Reichhaltiges Bespielprogramm!**  
Orchester: Kapelle O. APFEL — Beginn 7, 8, 9, 10 Uhr

# ROXY SCHAUBURG

Heute zum ersten Male!  
Der große nordische Monumentalfilm!



**„LAILA“**  
Ein Drama aus dem höchsten Norwegen  
nach der Novelle „Laila“ v. J. A. Frim  
Ein spannendes und erregendes Schicksal spielt in den geheimnisvollen, grandiosen Schönheiten nordischer Natur, dort, wo noch keine Kamera war.  
**Eine künstlerische Spitzenleistung des stummen Films von überwältigender Wirkung!**  
Außerdem:  
**„Der Straßensänger von Venedig“**  
Galante Abenteuer unter der Sonne des Südens.  
**Orchester-Begleitung** — Beginn: 7, 8, 9, 10 Uhr.

Das sensationellste Filmereignis des Jahres!  
Der einzige Tonfilm in deutscher Sprache von dem Weltmeisterschafts-Kampf

# Schmeling gegen Sharkey

Im Yankee-Stadion von New-York  
Jede Phase des vier Runden dauernden Kampfes ist genauestens festgehalten:  
**Sharkeys Tiefschlag einwandfrei dokumentiert!**  
Kein Sportfreund wird sich dieses aktuellen Kampf-Ereignis entgehen lassen!  
Außerdem:

# Einbruch im Bankhaus Reichenbach

Nach Motiven des Romans „Bankhaus Reichenbach“  
Hauptdarsteller:  
**Evelyn Holt, Elza Temary u. a.**  
Beginn: Nachmittags 3 Uhr.

**Verkäufe**  
Kleinmöbel, Bettwaren, etc.  
**Salon- und Dielen-Möbel (antik)**  
Antike, Kunst, etc.  
**Fahrräder**  
Neu, gebraucht, etc.  
**Schreibischi**  
Schreibmaschinen, etc.

DER DEUTSCHEN FLOTTE LETZTE TAT  
**SCAPA FLOW**  
IN DER HAUPTROLLE:  
**OTTO GEBURH**  
**UNIVERSUM**

Der  
**Saisonausverkauf**  
beginnt  
Montag  
d. 21. Juli  
**L. MAYER HEIDELBERG**

**SCALA**  
**Achtung! Kinder!**  
Sonntag 2 Uhr große  
**Kinder-Vorstellung**  
**1. TOM MIX**  
**2. LUSTSPIEL**  
als Überraschung:  
**TONFILM**  
mit der **NICKY NAUS**

Täglich: Das grandiose  
**Tonfilmwerk**  
**Die ungekrönte Königin**  
Der Liebesroman der  
**Lady Hamilton**  
Großartig, überzeitlos in Bild  
und Ton die Seeschlachten von  
Abukir und Trafalgar  
Das der zweite Schlagert stamm:

Ein Millionen-Angebot  
Die Ein-Einzelheiten einer Dekoration  
Ant.: 3,30, 5,00, 6,30, 8,10  
**Palast-Theater**

**Herschelbad**  
morgen  
Sonntag  
**Wellenbad**

**Friedrichspark**  
Sonntag, den 20. Juli, 3, und 8 Uhr  
2 Gast-Konzerte:  
**HEISIG**  
mit seiner vollständigen  
**Kapelle Bad. Polizeimusiker**  
Erwachsene: 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.  
(Bei ungünstigen Wetter Konzerte im Saal)  
**Anita Maria**  
Sonntag, 19. Juli zur Schließfeier  
Schauburg 3. Theater, 12. und 18 Uhr ab Friedrichs-  
brücke mit Nacht. Ein u. abend 8.10, Kinder  
die Hälfte. Karten an Spk. 9745  
Heils, Telefon 514 46  
**Salonboot „Stella Maris“**  
Sonntag, 20. Juli: Schließfeier  
Schauburg 3. Theater, 12. und 18 Uhr ab Friedrichs-  
brücke mit Nacht. Ein u. abend 8.10, Kinder  
die Hälfte. Karten an Spk. 9745  
Heils, Telefon 514 46

**Jeder Mannheimer einmal ins Gärtnerplatz-Theater**  
Operetten-Gastspiele im Rosengarten  
Heute ab 8 Uhr Eröffnung  
mit  
**Hotel Stadt Lemberg**  
Preise 60 Pfg. bis 3.— M.  
Karten b. Neckel, im Mt. Musikhaus, Verkehrsverein und Rosengarten. 5199

**Verkäufe**  
Gelegenheit!  
**Schlafzimmer**  
Bücher, etc.  
**Liege- u. Sitz-Sportwagen**  
Neu, gebraucht, etc.

**GLORIA-PALAST**  
Ein Riesenerfolg  
ist unser Bühnen-Gastspiel des  
**Internationalen Theaters**  
von der Erstenführerinnen  
**„Gefangene der Liebe“**  
Heute Anfang 4.30, 7.10, 9.30 - Sonntag ab 3 Uhr  
Zähringer Löwen, Schwetzingenstr. 103  
Heute Samstag 9718  
**Großes Schlachtfest**  
wora höchlichst einladet: **Emil Metz**

**Weiße Haarkliniken**  
Mannheim — Essen — Köln  
Leitung: **Ernst Weiß**, Spezialist für Haar-Haut-Krankheiten  
Diplom. Lehrer, 22 fach Höchstgradkandidat,  
über 23 jährige Tätigkeit.  
Mikroskopische Haaruntersuchung, Beseitigung von Schuppen,  
Haarschnitt, kreisförmigen kalten Stellen etc.  
Erfolg: amtlich bestätigt. 5429  
**Zentrale: Mannheim, 04, 16, Kunststr.**

P 6, 17 „Kleiner Meyerhof“ P 6, 18  
Heinrich von Berg 9750  
Heute großes Eisbeinessen  
mit Polizeistundenverlängerung

Ganz apartes **Herrenzimmer**  
profunde Verarbeitung  
Bauschwarz billig an verkaufen.  
J 5, 10 Möbelhaus Ludwig Zahn J 5, 10  
gegenüber K. J. Schule. 9793  
**Schlafzimmer-Einrichtung**  
3 Bett-Räume, kompl.  
mit 3 Stüb. -Garantie,  
u. K. 750.—, Komplet.  
von 3-5 Uhr nach  
in J 5a, 3, Güterstr. 4093  
Kuchen, Torte 1 Woche  
schmecken modern  
Damen u. 3 Monate  
braucht. **Polenstraße**,  
103. Bild. annehmen.  
wie bill. an verkauft.  
J. Schreiber, Große  
Weingäßchen, II, III, 2.  
9794

**Verkäufe**  
Gelegenheitskauf  
**Piano**  
erschaffenste Qualität,  
billig abzugeben. \*4029  
**Wilko Meyer**  
Rheinbörsen, D 2, 18  
Gut erhaltener \*4133  
Wannapiano (Klavier)  
mit 2 Klaviern  
J. Schreiber, Große  
Weingäßchen, II, III, 2.  
9795  
**Kauf-Gesuche**  
Guterhalt. Flugbock  
mit techn. Ausrü-  
stung, etc. an In-  
haber abzugeben.  
\*5117  
J. Schreiber, Große  
Weingäßchen, II

Jeden Samstag  
**Verlängerung**  
**Weinhaus Pfalz**  
früher Illusion U 4, 16  
Sonntag, den 20. Juli 1930  
mit dem Omnibus zur Zoppol-Landung  
die Flugplatz-Läden von Berlin 100. Abfahrt  
vormittags 7 Uhr ab Vorabflug  
**Wochen-Rundfahrten**  
jeweils nach 2.15 Uhr ab Vorabflug  
Montag: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Dienstag: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Mittwoch: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Donnerstag: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Freitag: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Samstag: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Kaufzeit und Buchverleger: Mannheimer  
Casseler-Verlag, u. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 (Tel. 31420)  
u. Döllschel-Verlag, N 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11

**Preiswerte Erholungsreisen**  
14.-15. August ab Mannheim u. von  
Luzern, Interlaken, Montreux, Genéve  
Lugano. Preis ab Mk. 120, Ausfuhr  
Prospekte und Reis. Prospekt  
**Sührer, Mannheim, 0 7, 11**  
Verkehrsverein, Mannheim, N 3, 4

**Wassersportfest**  
mit reger jugendlicher Beteiligung auf  
Sonntag, 27. Juli ds. Js., nach 1 Uhr,  
jedes Heiter vorausgelegt, verlegt werden.  
Die aufgegebenen Öfen lassen  
schönen Ihre Gäste.  
**Verkehrs-Verein Mannheim E. V.**  
Ordnungsschuß Mannheim für  
Leibesübungen und Jugendpflege.

**Gelegenheitskauf**  
**Piano**  
erschaffenste Qualität,  
billig abzugeben. \*4029  
**Wilko Meyer**  
Rheinbörsen, D 2, 18  
Gut erhaltener \*4133  
Wannapiano (Klavier)  
mit 2 Klaviern  
J. Schreiber, Große  
Weingäßchen, II, III, 2.  
9795

**Kauf-Gesuche**  
Guterhalt. Flugbock  
mit techn. Ausrü-  
stung, etc. an In-  
haber abzugeben.  
\*5117  
J. Schreiber, Große  
Weingäßchen, II

**Wochen-Rundfahrten**  
jeweils nach 2.15 Uhr ab Vorabflug  
Montag: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Dienstag: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Mittwoch: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Donnerstag: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Freitag: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Samstag: Döllschel, Döllschel, Neukoll  
Kaufzeit und Buchverleger: Mannheimer  
Casseler-Verlag, u. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 (Tel. 31420)  
u. Döllschel-Verlag, N 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11